

Niederschrift über die 2. Sitzung des Naturschutzbeirates der Stadt Erlangen am Montag, den 09. März 2004

TOP 1 Mitteilungen zur Kenntnis;

Die Verwaltung berichtet, dass nach über 100 Jahren der Biber nach Erlangen zurückgekehrt ist. Erste Verbissspuren sind auf dem Nordteil der Neumühlinsel zu verzeichnen.

TOP 2 Bautätigkeiten auf dem Nordteil der Neumühlinsel

- I. Der Eigentümer der Neumühlinsel zeigt den Beiratsmitgliedern seine Ziele, weiteren Planungen und Nutzungsabsichten auf dem Nordteil der Neumühlinsel (Landschaftsschutzgebiet) auf. Das Areal werde in erster Linie für private Festlichkeiten umgestaltet; daneben sollen ein privates Beachvolleyballfeld und ein Wasserspielplatz geschaffen werden; entsprechende Anträge auf die Erteilung der Erlaubnisse nach § 3 der Landschaftsschutzverordnung liegen der Verwaltung vor. Die bisherigen Aktivitäten des Eigentümers umfassen die Räumung des Areals von Müll, die Errichtung eines Schuppens am Ostufer, den Ausbau und die Schotterung eines Wegenetzes mit vorbereitenden Arbeiten (Kabelverlegung) für eine Beleuchtung, die Befestigung eines Festplatzes mit Mineralbeton und div. Rodungen / Rückschnitte von Gehölzen.

Die Beiratsmitglieder stellen fest, dass es sich beim Nordteil der Insel zuletzt um urwüchsiges Gelände handelte, auf dem ehemals eine kleingärtnerische Nutzung stattfand. Die aufgezeigten Planungen des Eigentümers zielen auf eine Umgestaltung zu einer privaten Parkanlage ab; die Räumungsarbeiten hat der Eigentümer insofern im Eigeninteresse durchgeführt.

Der Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes weist darauf hin, dass sich der gesamte Nordteil der Insel im Überschwemmungsgebiet der Regnitz befindet, der Wegebau insofern wasserrechtlich erlaubnispflichtig ist und die entsprechende Rechtsverordnung Auffüllungen jeglicher Art untersagt; als problematisch erweist sich zudem das geplante Wegenetz in Ufernähe. In keinem Falle kann dem geplanten Beachvolleyballfeld zugestimmt werden. Aus wasserwirtschaftlicher Sicht ergeht abschließend die Forderung, die Wegeoberflächen zu humuisieren und mit Gras einzusäen; näheres wird vom Wasserwirtschaftsamt nach Überprüfung der Antragsunterlagen festgelegt.

Die Mitglieder des Naturschutzbeirates nehmen die bereits durchgeführten Maßnahmen überrascht und mit großem Bedauern zur Kenntnis. Nach eingehender Diskussion fasst das Gremium folgenden Beschluss (einstimmig):

Abgelehnt wird die Errichtung eines Wasserspielplatzes und eines Beachvolleyballfeldes, eine Beleuchtung des Wegenetzes und der Neubau eines Festplatzes in der Mitte des Areals. Auf die Forderung der Beseitigung des Schuppens wird im Hinblick darauf verzichtet, dass im Gegenzug verschiedene ältere Gartenhäuser beseitigt wurden. Die Errichtung weiterer Gebäude lehnt der Naturschutzbeirat entschieden ab.

Entsprechend der Forderungen des Wasserwirtschaftsamtes ist beim Wegebau folgendes zu beachten: Der weitere Unterbau der Wege ist ausschließlich mit grobem Schotter (kein Mineralbeton) auszuführen, zu humuisieren und mit mit Gras anzusäen, um bei Hochwasser Verschwemmungen zu vermeiden. Versiegelungen jeglicher Art sind unzulässig. Der auf der Nordinsel großflächig aufgebrauchte Erdaushub (ca. 300 – 500 cbm) beeinträchtigt das Überschwemmungsgebiet, so dass hierfür ein Ausgleich zu schaffen ist. Dieser ist erzielt, wenn auf der Insel in Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt an anderer Stelle ein Geländeabtrag in der entsprechenden Menge erfolgt. Sofern keine Einigung erzielt wird, ist die komplette Beseitigung zu fordern.

TOP 3 Teilnahme des Naturschutzbeirates an der Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschusses zur Visualisierung der drei Varianten des Adenauerrings

Die Mitglieder des Naturschutzbeirates begeben sich anschließend zu den geplanten Varianten des Adenauerrings im Bimbachgrund und nehmen an der Ortseinsicht des Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschusses teil.

Hinweis: Die nächste Sitzung des Naturschutzbeirates findet am Montag, den 03. Mai 2004 statt.

Die Vorsitzende:
gez. Wüstner

Der Schriftführer:
gez. Jähnert